

# Heiligste Dreifaltigkeit Beverungen

## Eine kleine Wortgottesfeier für Sie!

04.09.2020

von Johannes Schreier

Texthilfe:

Schott Messbuch, Liturgie KONKRET, *Ingrid Engbroks, Klaus Hemmerle*

Liebe Mitchristinnen und Mitchristen  
In unserer Pfarrgemeinde Heiligste Dreifaltigkeit!

Liebe Freunde unserer kleinen digitalen Wortgottesfeier!  
Zunächst möchte ich mich dafür entschuldigen, dass sie am letzten Freitag an der schon vertrauten Stelle vergeblich auf eine Gottesdienstaustausch- arbeitsung gewartet haben. Dieser Umstand ist den Ereignissen in meiner persönlichen Umgebung geschuldet und kann zukünftig hoffentlich vermieden oder aber wenigstens rechtzeitig angekündigt werden.

Nun aber freue ich mich, dass Sie sich die Zeit nehmen diesen kleinen Wortgottes- dienst für sich allein oder auch in Gemeinschaft mit Schwestern und Brüdern im Herrn zu feiern.  
Suchen Sie sich einen ruhigen Raum, ein „Stilles Fleckchen“ im Haus oder auch draußen im Garten. Lassen Sie Ruhe einkehren um dann offen zu werden für Gottes Wort.

Diese etwa zwanzig Minuten sollen getragen sein von Stille, geprägt von Ruhe und Frieden im Herzen. Genießen Sie die Zeit. Bedenken Sie Gottes Wort. Beten sie mit Bedacht und gehen Sie mit Gottes Segen gestärkt in die kommende Zeit.

4. September 2020

Freitag der 22. Woche im Jahreskreis

L 1 Kor 4,1–5; Ev Lk 5,33–39 (Lekt. VI, 149)

Lied GL 481,1–2.6 (Sonne der Gerechtigkeit)

Beginnen wir den Gottesdienst:

Im Namen des Vaters

und des Sohnes

und des Heiligen Geistes.

Amen.

Der Friede unseres Herrn, Jesus Christus,

die Liebe Gottes des Vaters

Und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit uns,

jetzt und allezeit!

Amen!

Wir sind zusammengekommen, um Gottesdienst zu feiern,

um Gemeinschaft miteinander und mit Jesus Christus zu haben.

Dieses Jahr hat uns auch dabei vor große Herausforderungen gestellt,

denn das Gewohnte war plötzlich nicht mehr möglich,

aus Gesundheitsgründen.

Da stellt sich die Frage: Was ist wesentlich –

wie kann die Gemeinschaft erhalten bleiben?

Im heutigen Evangelium fordert Jesus, nicht im Gewohnten stecken zu bleiben.

Mit ihm hat etwas Neues begonnen, er ist auch jetzt die Mitte unserer Gemeinschaft.

Herr Jesus, du bist der Weg,

die Wahrheit und das Leben:

Kyrie eleison

Du bist uns nahe in deinem Wort:

Christe eleison

Du begegnest uns in unseren Schwestern und Brüdern:

Kyrie eleison

Der allmächtige Gott erbarme sich unser.  
Er lasse uns die Sünden nach  
und führe uns zum ewigen Leben.  
Amen.

Lasset uns beten:

Gott.

In Jesus von Nazaret hast du der Welt den neuen Menschen gegeben.

Wir danken dir, dass wir ihn kennen dürfen;

dass sein Wort und Beispiel in dieser Stunde unter uns lebendig wird.

Öffne uns für seine Gegenwart.

Rühre uns an mit seinem Geist.

Mach durch ihn auch uns zu neuen Menschen.

Darum bitten wir durch ihn,

Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn und Gott,

der in der Einheit des Heiligen Geistes

mit dir lebt und herrscht in Ewigkeit. *(MB 315)*

Amen.

## Lesung

1 Kor 4, 1-5

Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Korinth

Schwestern und Brüder!

Als Diener Christi soll man uns betrachten und als Verwalter von Geheimnissen Gottes.

Von Verwaltern aber verlangt man, dass sie sich treu erweisen.

Mir macht es allerdings nichts aus, wenn ihr oder ein menschliches Gericht mich zur Verantwortung zieht; ich urteile auch nicht über mich selbst. Ich bin mir zwar keiner Schuld bewusst, doch bin ich dadurch noch nicht gerecht gesprochen; er Herr ist es, der mich zur Rechenschaft zieht. Richtet also nicht vor der Zeit; wartet, bis der Herr kommt, der das im Dunkeln Verborgene ans Licht bringen und die Absichten der Herzen aufdecken wird. Dann wird jeder sein Lob von Gott erhalten.

Wort des lebendigen Gottes!  
Dank sei Gott!

## ANTWORTPSALM

Ps 37 (36), 3-4.18-19.27-28b.39-40b (R: 39a)

- R Die Rettung der Gerechten kommt vom Herrn. - R (GL neu 64, 1)
- 3 Vertrau auf den Herrn und tu das Gute, II. Ton  
bleib wohnen im Land und bewahre Treue!
- 4 Freu dich innig am Herrn!  
Dann gibt er dir, was dein Herz begehrt. - (R)
- 18 Der Herr kennt die Tage der Bewährten,  
ihr Erbe hat ewig Bestand.
- 19 In bösen Zeiten werden sie nicht zuschanden,  
sie werden satt in den Tagen des Hungers. - (R)
- 27 Meide das Böse und tu das Gute,  
so bleibst du wohnen für immer.
- 28ab Denn der Herr liebt das Recht  
und verlässt seine Frommen nicht. - (R)
- 39 Die Rettung der Gerechten kommt vom Herrn,  
er ist ihre Zuflucht in Zeiten der Not.
- 40ab Der Herr hilft ihnen und rettet sie  
er rettet sie vor den Frevlern. - R

**RUF VOR DEM EVANGELIUM**

Halleluja, Halleluja.

(So spricht der Herr:)

Ich bin das Licht der Welt.

Wer mir nachfolgt, hat das Licht des Lebens.

Halleluja.

**Evangelium**

Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas

Lk 5, 33-39

In jener Zeit

sagten die Pharisäer und Schriftgelehrten zu Jesus:

Die Jünger des Johannes fasten und beten viel,

ebenso die Jünger der Pharisäer;

deine Jünger aber essen und trinken.

Jesus erwiderte ihnen: Könnt ihr denn die Hochzeitsgäste fasten

lassen, solange der Bräutigam bei ihnen ist?

Es werden aber Tage kommen, da wird ihnen der Bräutigam

genommen sein;

in jenen Tagen werden sie fasten.

Und er erzählte ihnen auch noch ein Gleichnis:

Niemand schneidet ein Stück von einem neuen Kleid ab und setzt es

auf ein altes Kleid;

denn das neue Kleid wäre zerschnitten,

und zu dem alten Kleid würde das Stück von dem neuen nicht passen.

Auch füllt niemand neuen Wein in alte Schläuche.

Denn der neue Wein zerreißt die Schläuche; er läuft aus,

und die Schläuche sind unbrauchbar.

Neuen Wein muss man in neue Schläuche füllen.

Und niemand, der alten Wein getrunken hat, will neuen; denn er sagt:

Der alte Wein ist besser.

Evangelium unseres Herrn, Jesus Christus!

Liebe Schwestern und Brüder im Herrn!

Jesus richtet seine Worte an Pharisäer und Schriftgelehrte, an die Frommen, die Gott gerecht werden und ihn ehren wollen. Gerade sie hatten die größten Schwierigkeiten, sich auf Jesus einzulassen, weil er ganz neu von Gott sprach und auch in neuer Weise mit religiösen Regeln umging, wie etwa mit dem Fasten oder dem Sabbatgebot. Sie empfanden ihn deshalb als Bedrohung und verpassten die Erfahrung, in ihm dem lebendigen Gott zu begegnen.

Neuer Wein braucht neue Schläuche!

Es geht um den Wein, also den Inhalt – nicht um das Äußere. Aber das Gefäß muss den Inhalt transportieren können. Heute erleben wir in vieler Hinsicht, auch in der Kirche, dass neue Erfahrungen und Situationen das Gewohnte in Frage stellen. <sup>[SEP]</sup>Klimawandel, Armut, Fluchtbewegungen, eine Pandemie stellen unsere ganze westliche Lebensweise auf den Prüfstand. Wenn wir Leben und Würde von Menschen schützen wollen, braucht es ein Umdenken auf breiter Basis.

Und die aktuellen Fragen in der Kirche?

Für die Jünger Jesu hatte durch die Erfahrung mit Jesus ein neues Leben begonnen.

Er brachte eine neue Sicht auf Gott und eine neue Beziehung zu ihm. Das begeisterte und erfüllte sie.

Es ist die Herausforderung der Kirche heute, Jesus Christus wieder neu in die Mitte zu stellen:

Er ist es, der Leben und Lebendigkeit gibt.

Er ist der „Wein“, um den es geht.

Hören wir immer wieder auf sein Wort, schauen auf seinen Weg und fragen, was er in den Nöten unserer Zeit tun und sagen würde.

Welchen Weg will er heute mit uns gehen?

Das Neue mag herber schmecken, unvertraut sein, und es kann alte Gefäße sprengen.

Jesus macht Mut, ja er fordert geradezu heraus,  
nicht ängstlich am Gewohnten festzuhalten,  
sondern zuerst nach seiner Gegenwart zu suchen, wenn er sagt:  
Könnt ihr die Hochzeitsgäste fasten lassen,  
wenn der Bräutigam bei ihnen ist?

Herr, erwecke deine Kirche  
Und fange bei mir an.  
Herr, baue deine Gemeinde  
Und fange bei mir an.  
Herr, lass Frieden und Gotterkenntnis  
Überall auf Erden kommen  
Und fange bei mir an.  
Herr, bringe deine Liebe und Wahrheit  
Zu allen Menschen  
Und fange bei mir an.

GL 22. 3.

Zu Gott, der alle Menschen in sein Reich einlädt, kommen wir mit  
unseren Anliegen und beten:

Herr, komm deinem Volk zu Hilfe.

Für unsere Gemeinde und für alle, die in der Kirche Verantwortung  
tragen, bitten wir.

Herr, komm deinem Volk zu Hilfe.

Für alle, die in Staat und Gesellschaft Entscheidungen treffen und  
Zukunft gestalten müssen, bitten wir.

Herr, komm deinem Volk zu Hilfe.

Für alle Menschen, die einschneidende Veränderungen erleben, und  
für alle, die Angst vor der Zukunft haben, bitten wir.

Herr, komm deinem Volk zu Hilfe.

Für alle, die in festen Denkmustern und Traditionen gefangen sind,  
bitten wir.

Herr, komm deinem Volk zu Hilfe.

Für alle kranken und alten Menschen und für die, die sich um sie  
kümmern, bitten wir.

Herr, komm deinem Volk zu Hilfe.

Für uns selbst und die Menschen, die uns gerade besonders am  
Herzen liegen, bitten wir.

Herr, komm deinem Volk zu Hilfe.

Du, Gott, bist bei uns alle Tage und in jeder Situation. Dir sei Ehre und  
Dank, heute und in Ewigkeit.

Vaterunser : Norbert Lammert , bearbeitet von Johannes Schreier

Abba, unser Vater im Himmel.  
Dich lieben achten und ehren wir,  
denn du bist uns heilig.

Deine Gotteskraft komme zu uns in unsere Welt.

Dein Wille soll geschehen,  
im Himmel und hier bei uns auf der Erde.

Gib uns das was wir zum Leben brauchen  
und lass uns mit deinen Gaben sorgsam umgehen,



damit wir denen die nach uns kommen  
eine gute Wohnstatt hier auf der Erde hinterlassen.  
Vergib uns, wenn wir uns von dir abwenden und uns an dir schuldig  
machen.  
Und hilf uns denen zu vergeben, die an uns schuldig werden.  
Lass nicht zu, dass wir den Versuchungen des Bösen folgen.  
Sondern halte das Böse beständig von uns fern.  
Denn dein ist das Reich  
und die Kraft  
und die Herrlichkeit  
in Ewigkeit!

Amen.

Herr Jesus Christus schaue nicht auf das was uns immer wieder nicht  
gelingt und auf das was wir nicht vollenden.  
Sondern schaue auf den Glauben deiner Kirche,  
vollende du das was wir nicht vollbringen  
und schenke deiner Kirche und uns nach deinem Willen  
Frieden und Heil.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit uns.

„Wer ist Jesus Christus für mich? ...  
Wer an ihn glaubt, kann nie in Ruhe bleiben,  
sondern er wird immer neu angestoßen, neu anzufangen,  
neu auf die Menschen zuzugehen, neu die Dinge zu sehen. (...)  
Er (Jesus Christus) ist der Eine, auf den für mich alles ankommt.  
Er begleitet mich in jeder Stunde; denn ich glaube, dass er lebt.“

Herr, unser Gott,  
befreie uns aus der Verwirrung des Alltags,  
schärfe unsere Sinne und gib uns waches Denken,  
damit uns aufgeht, wo die Wurzeln unserer Nöte liegen.

Lass uns dir in deinem Kreuz begegnen,  
damit wir mit immer mehr Hoffnung  
und in immer mehr Freiheit weiterleben können.

Amen

Elmar Gruber

Der Herr segne uns und behüte uns;  
der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten  
und sei uns gnädig;  
er wende uns sein Antlitz zu  
und schenke uns seinen Frieden.

Das gewähre uns der dreieinige gütige und treue Gott,  
der Vater und der Sohn  
und der Heilige Geist.

Amen.

Gehen wir hin, wir sind gesendet.  
Gehen wir hin und schaffen Frieden.  
Dank sei Gott dem Herrn.

Mariengruß      GL 534,1–2 (Maria, breit den Mantel aus)

Danke für ihr Mitbeten.  
Ich wünsche uns allen eine gute Zeit.

Ihr

*Johannes Schreier*